

PROJEKT ZUKUNFT

Berlin in der Informationsgesellschaft

Berlin spricht XML

Revolution in der Spracherkennung



Philipp Hoschka
Stellvertretender Direktor
des W3C in Europa

Trotz der derzeitigen wirtschaftlichen Lage entwickeln sich die vom World-Wide-Web-Konsortium (W3C) unterstützten Technologien immer noch in einem hohen Tempo, und einer der Gründe dafür ist XML. Als das W3C vor nur fünf Jahren die 25-seitige XML-1.0-Spezifikation veröffentlichte, erwartete niemand, dass XML so viele Innovationen ermöglichen würde.

XML hat es dem W3C und seinen nahezu 400 Mitglieds-Organisationen erlaubt, erhebliche Fortschritte bei der Standardisierung in so unterschiedlichen Gebieten wie Multimedia-Sprachen, Vektor-Graphik, Datenbanken oder Sprach-

erkennung zu erzielen. XML ist auch die Basis der Web-Services-Revolution. Web-Services ermöglichen Unternehmen schon heute, ihre häufig inkompatiblen existierenden Informationssysteme zu integrieren und werden in Zukunft völlig neue Arten von Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen ermöglichen. XML ist auch die Basis für das Semantic-Web – eine Vision des W3C – und Web-Erfinders Tim Berners-Lee, um Web-Informationen intelligenter und maschinenverständlich zu machen und so den menschlichen Benutzer zu entlasten.

Bei meinem Vortrag anlässlich der Berliner XML-Tage 2003 in diesem

Oktober hatte ich die Gelegenheit, eine weitere, von der breiten deutschen Öffentlichkeit noch weitgehend unbeachtete XML-Revolution im Bereich Spracherkennung vorzustellen. Die W3C-Spezifikation VoiceXML 2.0 ermöglicht die Erstellung von Telefondiensten, die mit Hilfe automatischer Spracherkennung typische Funktionen von Websites anbieten, wie z.B. Ticketreservierung oder andere E-Commerce-Anwendungen. Das ist ein großer Fortschritt, denn das Telefon ist mit mehr als einer Milliarde Anschlüssen weltweit immer noch sehr viel verbreiteter als das Internet.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Revolution in der Spracherkennung

Für den Benutzer bedeutet VoiceXML, dass „Warteschleifen“ und „Besetzzeichen“ bei der Nutzung von Telefondiensten der Vergangenheit angehören. Für den Betreiber eines Call-Centers bedeutet VoiceXML, dass die Kosten für einen Anruf um den Faktor 10 reduziert werden können. Und für Entwickler bedeutet VoiceXML, dass sie die vom Web und anderen Anwendungen her vertrauten XML-Entwicklungswerkzeuge nun auch für die Entwicklung von Telefondiensten benutzen können. Damit erweitert VoiceXML den Kreis der potentiellen Entwickler von Telefondienst-Anwendungen erheblich, vereinfacht die Anwendungsentwicklung und senkt Entwicklungskosten. Es ist daher nicht überraschend, dass wir im W3C ein sehr starkes Industrie-Interesse an VoiceXML beobachten.

■ Multimediale Interaktion

Eine andere spannende W3C-Entwicklung findet zur Zeit im Bereich „Multimodale Interaktion“ statt. Hier werden Spezifikationen entwickelt, die neue Interaktionstechnologien wie Spracherkennung und Handschrifterkennung direkt in die Benutzerschnittstelle von klassischen Webseiten integrieren. Zielplattform ist vor allem die neue Generation von Mobilte-

lefonen, die mit ihren grossen Farbbildschirmen den Versprechungen vom „mobilen Web“ ein gutes Stück näher kommen. Ein Problem bleibt jedoch weiterhin die Eingabe, da die Benutzung einer Tastatur bei Mobiltelefonen für viele Nutzer sehr mühsam ist. Spracherkennung und Handschrifterkennung können dieses Problem lösen und damit den potentiellen Nutzerkreis des „mobilen Web“ erheblich erweitern.

Die W3C-Technologien für multimodalen Web-Zugang sind aber nicht nur für Mobiltelefone nützlich. Auch für die deutsche Autoindustrie sind solche Technologien von Interesse und können zur Steuerung der Bordelektronik oder bei automatischen Wegeleitsystemen verwendet werden.

■ Zentrum für die Forschung und Entwicklung

Wie die Existenz des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Berliner Senat geförderten Vereins <xmlcity:berlin> e.V. zeigt, hat sich Berlin in den letzten Jahren zu einem wichtigen Zentrum für die Forschung, Entwicklung und Anwendung im Bereich XML entwickelt. Die Berliner XML-Tage haben mir gezeigt, dass im Rah-

men von <xmlcity:berlin> e.V. zurzeit zukunftsweisende Projekte begonnen wurden, die XML-Technologie in den unterschiedlichsten Anwendungsbereichen einsetzen. Dabei werden in vorbildlicher Weise Forschungsthemen mit Anwendungsaspekten verknüpft. Ich glaube, dass die Ergebnisse dieser Projekte auch für das W3C von hohem Interesse sein werden.

Ich hoffe, dass der Enthusiasmus, den ich bei den Teilnehmern in den vielen Diskussionen während der Berliner XML-Tage verspürt habe, zur Beteiligung von Berliner Unternehmen und Forschungseinrichtungen in den entsprechenden W3C-Gremien führt. W3C braucht gute Ideen und ich bin der Überzeugung, dass es in Berlin gute Ideen gibt. Aber im „world-wide“ Web setzt sich eine gute Idee nur in einem internationalen Rahmen durch. Ich bin deshalb sehr neugierig auf die zu erwartenden Resultate der Berliner Projekte und wünsche den an der XML-Initiative beteiligten Institutionen und Firmen viel Erfolg bei der Konzeption und Umsetzung ihrer Projekte. Auf bald im W3C!

Philipp Hoschka
W3C

W3C (World Wide Web Consortium)

Das W3C ist ein unabhängiges Standardisierungsgremium, das 1994 gegründet wurde und inzwischen über 400 Organisationen als Mitglieder hat. XML wurde Anfang 1998 vom W3C als Recommendation veröffentlicht.

Aktuelle Standardisierungen des W3C im Bereich XML konzentrieren sich z.B. auf das Semantic Web, die Anfragesprache XML Query, die XSL-Standards, Web-Services-Standards, VoiceXML und Sicherheitsstandards wie XML Encryption, Key Management und XML Signature.



Die XML-Region

Chancen für Berlin-Brandenburg

Die Region Berlin-Brandenburg hat beste Voraussetzungen für eine glänzende Zukunft im Bereich XML-Technologie.

Sicher – auch andere Schwerpunktregionen in Deutschland verfügen über vergleichbare Ressourcen und ähnliche Bedarfsstrukturen wie Berlin-Brandenburg. Hierin liegt kein Alleinstellungsmerkmal. Auch nicht die vorhandene technologische Lösungsintelligenz, die ohnehin vorausgesetzt werden darf, gibt der Region den Vorsprung in Richtung XML-Kompetenz. Pioniergeist, Weitblick und Kooperationsbereitschaft sind gefragt – verknüpft mit Realitätssinn. Und das kann Berlin-Brandenburg bieten.

Innovative kleine Firmen

Der IT-Sektor – als relativ neue und dienstleistungsintensive Branche – ist generell durch einen hohen Anteil kleiner (und kleinster) Unternehmen gekennzeichnet. Dies gilt auch für die Region Berlin-Brandenburg. Dabei liefern die kleinen Firmen einen überproportionalen Anteil an Innovationen und sind zumeist thematisch hochspezialisiert. Bekannt ist jedoch die Problematik für kleine Unternehmen, in Ausbildungsqualität, Qualitätsmanagement und „state of the art“ Wissensanbindung mit den Großen der Branche mitzuhalten. Um so mehr ist dieses problematisch, als entwickelte

Lösungen nicht mehr nur kundenintern Verwendung finden, sondern zunehmend einer globalen Veröffentlichung standhalten und die Fähigkeit zur Eingliederung in Verbundsysteme vorweisen müssen. Daher ist es sehr wichtig, dass auch kleine Unternehmen an der Entwicklung von Kommunikationsstandards vermehrt teilhaben. Hierin liegt zugleich eine Herausforderung und Chance.

In der Region hat sich mit <xmlcity:berlin> e.V. bereits ein Entwicklerpool etabliert, der sich diesem Prozess stellt. Ein der Zeit angepasstes Verständnis von Kommunikation und Kooperation ist angesagt. Sogenannte „Softwareschmieden“, die dem Kunden gegenüber mit dem Motto antreten, „kein Problem, wir können alles“, scheinen für die anstehende Herausforderung denkbar ungeeignet. Die Unternehmen, die vom Autor während der Vorarbeiten zu seiner Studie „XML-Technologie-Initiative Berlin“ befragt wurden, verfügten über eine kritische Beurteilung ihrer Kernkompetenzen und eine realistische Marktanalyse. Technologische Trends wurden nicht überbewertet und der Nutzen von Anwendungen stand im Vordergrund.

Stärken im Dienstleistungsbereich

Die Region mit der Metropole Berlin besitzt ausbaufähige Stärken

im Dienstleistungsbereich. Für diesbezügliche IT-basierte Konzepte ist beispielsweise der Tourismus besonders gut geeignet. Eine Reise lohnt sich – diesen Ruf des Hauptstadtzentrums Berlin-Potsdam gilt es auszubauen. Informationstechnologie ist der Schlüssel dazu. Eine imageträchtige Internetpräsenz, präzise und verlässliche Auskünfte, Individualisierung des Angebots sowie Verständigung und Mobilität vor Ort sichern Standortvorteile. Die regionale Hotellerie hat dies längst erkannt.

Im Dienstleistungsbereich Immobilien trifft Ähnliches zu. ImmobilienScout24 mit Sitz in Berlin hat hier bereits ein erstes XML-Schema zur Beschreibung von Immobilien zum Zwecke des Suchens und Vermakelns erstellt.

Deutlich zeigt sich, dass es eben nicht nur um die Weiterentwicklung und Vermarktung der technologischen Gestaltungskompetenz geht, sondern in aller erster Linie um die Etablierung moderner Anwendungen, also um die inhaltliche Gestaltung und den konkreten Einsatz in der Region. Berlin-Brandenburg ist eine Region der Nutzer, wo die Technologiepotenziale im Sinne effizienten und kooperativen Wirtschaftens eingesetzt werden. Hierin liegen insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen unmittelbare Vorteile. Die Stärken der Region,

etwa der Tourismus, die Ausbildung und die Dienstleistungen, bieten darüber hinaus das Potenzial für eine hervorragende Außenwirkung. So ist die Region dann nicht mehr „nur“ eine Attraktion für Besucher, sondern rückt hinein in das Blickfeld kreativer Unternehmungen und nicht zuletzt hinein in das Blickfeld der big player der IT-Branche.

Die Partner für Synergien stehen bereit. Das Problembewusstsein ist ausgeprägt und die Initiativebereitschaft ist auf breiter Basis vorhanden. XML als Herausforderung wird angenommen. Dies sind die Argumente, die Berlin-Brandenburg zu einer XML-Region mit vielversprechender Zukunft machen!

Kontakt:
 Matthias Grüning
 M.ITCONCEPT GmbH
mgruening@mitconcept.de
www.mitconcept.de

Technologieinitiative XML

Technologie- und Brancheninitiativen sind eine Form der Kommunikation und Kooperation in der Landesinitiative Projekt Zukunft. Auf diese Weise unterstützt das stärkste Netzwerk der IT- und Medienbranche in Berlin Entwicklung und Einsatz von Informationstechnologie und -technik in allen Gesellschaftsbereichen. Beispiele sind die Technologieinitiativen „Mobile Breitbandanwendungen“ und „Sicherheit mit Informationstechnologie“ oder die Brancheninitiative „Musikwirtschaft“. Mit diesem Ansatz wurde das Netzwerk verbreitert und in ausgewählten Technologiefeldern inhaltliche Tiefe gewonnen.

Mit thematischen Schwerpunkten und Leitprojekten wollen wir die Modernisierung der Stadt unterstützen. Ziel ist es, Berlin als Zukunftswerkstatt und als Referenzmarkt zu etablieren, die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft voranzutreiben und neue Formen von „public-private-partnership“ zur Realisierung strategischer Projekte zu entwickeln. Das Internetdatenaustauschformat XML hat das Potenzial, in anwendungsbezogenen Entwicklungen diesen Kriterien gerecht zu werden. Daher startete das Projekt Zukunft eine neue Technologieinitiative. Die Basis war der regionale innovative Wachstumskern <xmlcity:berlin>, ein BMBF-geför-

detes Verbundvorhaben von Forschungseinrichtungen und kleinen Unternehmen. Die Ergebnisse dieses Vorhabens in Anwendungen verfügbar zu machen, war auch erklärtes Ziel der Forschergruppe.

■ Erfolgreiche Auftaktveranstaltung

Erste Kontakte Ende 2002 führten daher schnell zu Kooperationsansätzen. Anfang 2003 waren die Eckpunkte der zukünftigen Zusammenarbeit abgesteckt und bereits im April fand der offizielle Start der XML-Technologieinitiative parallel zum BMBF-Statusseminar statt. Besser konnte man die Keimwirkung des Wachstumskerns gar nicht präsentieren. Mehr als 80 Interessenten nahmen am Kick-off teil, und spontan entstanden sieben Arbeitsgruppen für XML-Anwendungsentwicklungen. Im Sommer trafen sich schon mehr als 100 Teilnehmer auf dem XML-Get-Together. Und zu den 1. Berliner XML-Tagen kamen 180 Wissenschaftler sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft.

Die Zahl der Arbeitsgruppen ist inzwischen auf zwölf gewachsen, erste Projektideen werden bereits diskutiert. Der Interessenverband des Projekts ist jetzt Trägerverein der Initiative.

Diese rasante Entwicklung zeigt, dass der Wachstumskern seine

Wirkung überzeugend entfaltet hat und Berlin auf dem Weg zu einer XML-Zukunftswerkstatt ist.

Kontakt:
 Dr. Wolfgang Both
 Projekt Zukunft/ Technologieinitiative XML
projektzukunft@senwiarbfrau.verwalt-berlin.de
www.projektzukunft.berlin.de

Harald Wolf,
 Bürgermeister von Berlin
 und Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen



„XML hat das Potenzial, die Wirtschaftskraft zu stärken, den Strukturwandel zu beschleunigen und neue Marktpotenziale zu erschließen. Ziel ist, in Kooperation mit dem die XML-Aktivitäten bündelnden Trägerverein xmlcity:berlin e.V. XML-basierte Technologien, Lösungen und Anwendungen in Berlin weiter voranzutreiben.“

XML (Extensible Markup Language)

XML ist ein einfaches, flexibles Textformat, abgeleitet von SGML (Standard Generalized Markup Language). Ursprünglich war XML für die Modellierung von elektronischen Dokumenten bzw. Webseiten gedacht. So sollte XML auch HTML ersetzen und eine bessere Trennung zwischen Inhalt und Layout ermöglichen. Inzwischen wird XML aber als generelles Format für die unterschiedlichsten Daten verwendet, insbesondere auch zum Austausch von Daten zwischen Programmen. XML gibt dabei nur die allgemeine Syntax vor. Die konkrete Struktur von Daten oder Dokumenten wird dann in anwendungs- oder branchenspezifischen Schemas festgelegt.

Regionaler Wachstumskern

Verein <xmlicity:berlin>



„Berlin formt die XML-Zukunft“ – dieser Leitsatz repräsentiert den Grundgedanken und die Zielsetzung des Vereins <xmlicity:berlin> e.V. Der Verein ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Personen aus staatlichen und halbstaatlichen Einrichtungen aus Berlin-Brandenburg, die die gemeinsame Ausrichtung auf XML als Basistechnologie verbindet.

Hervorgegangen ist der Verein <xmlicity:berlin> e.V. aus dem innovativen regionalen Wachstumskern „XML-Technologien“. Das Konsortium hatte sich im Wettbewerb „Innovative regionale Wachstumskerne“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gegen 122 Mitbewerber durchgesetzt. Von 2001 bis 2003 wurden die verschiedenen Projekte des Vereins vom BMBF mit 3,7 Millionen Euro gefördert. Der Verein fungiert als

Anlaufstelle, Netzwerk und Sprachrohr für Anbieter und Nachfrager von XML-basierten Lösungen. Eine wichtige Aufgabe sieht er zudem in der Mitwirkung bei Standardisierungsfragen.

In der Öffentlichkeit vertritt der Verein den regionalen Wachstumskern auf Messen und Ausstellungen, durch aktive Pressearbeit und Marketing. Auch unterstützt und berät er die Mitglieder bei der Erstellung von Innovationskonzepten und initiiert selbst Entwicklungs- und Anwendungsprojekte im Bereich XML. Außerdem bietet der Verein Workshops, Seminare und Kongresse rund um das Thema XML.

Kontakt:
 Rainer Thiem
 <xmlicity:berlin> e.V.
info@xmlicityberlin.de
www.xmlicityberlin.de

Schemas/DTDs

Ein Schema beschreibt die Struktur von XML-Dokumenten eines bestimmten Typs, d.h. es wird festgelegt, welche Tags in den Dokumenten vorkommen dürfen, welche Reihenfolgen von Tags erlaubt sind, welche Werte, Attribute und Elemente haben dürfen usw.

Gegenüber DTDs (Document Type Definitions), die ursprünglich für diese Aufgabe eingesetzt wurden, haben XML-Schemas erhebliche Vorteile. So verwenden sie selber XML-Syntax, unterstützen Namensräume zur Modularisierung und bieten über 40 Basistypen zur Festlegung möglicher Wertebereiche.

Schemas können für eine bestimmte Anwendung modelliert, aber auch zur Standardisierung einer Branchenterminologie verwendet werden. Es gibt bereits XML-Schemas für die unterschiedlichsten Branchen wie Finanz, Medien, Versicherungen, Verwaltung.



Rainer Thiem und Dr. Wolfgang Both

Gemeinsam stark

AG XML-Content und Digital Publishing

Die Arbeitsgruppe XML-Content und Digital Publishing ist Forum für Firmen, die sich mit der Produktion, Verteilung oder Verwertung von Content beschäftigen oder Dienstleistungen oder Produkte für diese Bereiche anbieten. Diese Firmen werden zusammengeführt und Kooperation und Informationsaustausch innerhalb der Gruppe initiiert. Auch will die Arbeitsgruppe eine Wissensbasis für die erfolgreiche Umsetzung von Projekten in den Bereichen XML-Content und XML-Publishing bieten.

Derzeit werden von den Teilnehmern folgende Themenschwerpunkte adressiert:

- XML-Content-Produktion
- XML-Content-Management und XML-Asset-Management
- XML-Content-Distribution
- XML-Content im automatischen Satz
- XML-Content im Druckprozess

Moderator:
Claus Schröter
Chemie.DE Information
Service GmbH
agcontent@xmlcityberlin

AG Geodaten und Geoinformation

Der Großteil aller heute vorhandenen Daten enthält implizit oder explizit Raumbezüge. Geodaten stellen somit einen bedeutenden Teil aller digitaler Daten dar. Grundlegende konzeptionelle und softwaretechnische Fragestellungen liegen in der Kommunikation raumbezogener Daten und der dazu erforderlichen Speicherung, Abfrage, Transformation und Visualisierung. Beispiele von Systemen, die wesentlich von diesen Aspekten geprägt werden, sind Geoinformationssysteme, Navigationssysteme, raumbezogene Monitoring-Systeme, Facility-Management-Systeme, Stadtinformationssysteme, Tourismusinformationssysteme und Funknetzsysteme.

Das Ziel der Arbeitsgruppe Geodaten und Geoinformation ist es, XML für die Kommunikation raumbezogener Daten und Informationen zu evaluieren und anzuwenden.

Konkrete Ziele der ersten Phase sind:

- Entwicklung von Strategien und Sammeln von Erfahrungen für die Repräsentation von Geodaten im Kontext von 3D-Stadtmodellen und deren Nutzung durch 3D-Stadtmodell-Systeme.

- XML-basierte Spezifikation von interaktiven Karten, ihre serverbasierte Generierung und ihre XML-basierte Übermittlung an Clients in der mobilen Kommunikation.

Moderator:
Dr. Konstantin Baumann
Hasso-Plattner-Institut
agGeo@xmlcityberlin.de

AG Immobilien

Ziel der Arbeitsgruppe Immobilien ist es, den Datenaustausch in der Immobilienbranche mit Hilfe von XML zu standardisieren.

Im Wesentlichen geht es dabei um den Import und Export von Objektinformationen und zugehöriger Multimediadateien zwischen Immobilienverwaltungssoftware, Internet-Immobilienbörsen wie Immobilienscout24 und weiteren Immobiliendatensammlungen.

Moderator:
Rob Bors
Immobilienscout24
agImmo@xmlcityberlin.de

AG Interoperabilität

Ein entscheidender Faktor beim Einsatz von XML-Technologie ist der reibungslose Austausch von

Daten und die Kombinierbarkeit von Systemen verschiedener Hersteller zu einer Gesamtlösung. XML-Technologien basieren zwar auf einem relativ einfachen gemeinsamen Standard, die darauf aufbauenden Standards wie XML-Schema sind aber in der zweiten Stufe bereits sehr komplex.

Häufig kommt es daher bei der Integration von Systemen unterschiedlicher Hersteller zu Kompatibilitätsproblemen. Dabei ist nicht immer klar, ob eines der beteiligten Systeme nicht standardkonform ist, der Standard nicht eindeutig oder einfach nicht verständlich ist. Hier kann eine erfahrene industrieübergreifende Gruppierung helfen.

Das Ziel der Arbeitsgruppe Interoperabilität ist, XML-basierte Komponenten und Systeme auf Interoperabilität zu testen.

Bei festgestellten Interoperabilitätsproblemen dabei zu helfen, die jeweilige Standardkonformität der beteiligten Systeme zu überprüfen und Wege zur Beseitigung der Probleme aufzuzeigen. Erfolgreich auf Interoperabilität getestete Systeme und Lösungen zu zertifizieren.

Moderator:
Pavel Mayer
ART+COM AG
agInterop@xmlcityberlin.de

AG Open Schema Factory

Thema der Arbeitsgruppe Open Schema Factory ist die angewandte Modellierung von Systemkommunikation im Semantic Web. Diese ist die Grundlage der Entwicklung von Schemas oder RDF-Deskriptoren im Rahmen der Technologieinitiative.

Dazu kommen folgende Einzelthemen in Betracht:

- Flache Ontologien als Modellierungsbausteine
- Best Practice Schemas
- Implementierungen
- Verwendungsmöglichkeiten von Business Objects
- Verwendung von semantischen Standards
- Business Pattern und Dokumentenrollen (Prozesssicht)
- Dynamisierung, Flexibilität und modulare Baukastensysteme
- Harmonisierungsansätze zwischen RDF, DAML+OIL, OWL und Schemas

Moderator:
Matthias Grünig
M.ITCONCEPT
agOpenSF@xmlcityberlin.de

AG Regionale Middleware Infrastruktur

Das „Regionale Middleware-Forum Berlin – Brandenburg“ (RMIB-Forum) funktioniert wie ein Umschlagplatz (Marktplatz) für technisches, kooperatives und unternehmerisches Wissen. So wird eine

gezielte operative Umsetzung machbarer Innovationen ermöglicht.

Das RMIB-Forum bearbeitet die folgenden Themen im Bereich Geschäftsprozessanwendungen auf einer entwickelten, regionalen Kommunikationsinfrastruktur (Middleware):

- Weg in die Selbständigkeit/ wirtschaftliche Aspekte
- F&E-Vorhabenplanung
- XML-Geschäftsprozess-Semantik
- UMTS-Testfelder
- Middleware-Testingtechnologie
- Mensch-Technik-Interaktion
- Middleware-Infrastrukturen

Moderator:
Jan deMeer
GI „AK Selbständige“/
IFIP WG6.1
agRMI@xmlcityberlin.de

AG Sicherheitsinfrastrukturen

Neben positiven Effekten seit der Einführung des eBusiness treten für Unternehmen auch neue Sicherheitsproblematiken auf, die im herkömmlichen Geschäftsverkehr gänzlich unbekannt waren. Zum Schutz vor diesen Sicherheitsrisiken existieren bekannte IT-Security-Technologien wie Verschlüsselung, elektronische Signaturen, SmartCards oder PKI-Systeme.

Die Arbeitsgruppe Sicherheitsinfrastrukturen hat sich zum Ziel

gesetzt, existierende IT-Security-Technologien in die neue Welt des XML-basierten E-Business zu integrieren. Anhand praxisnaher Szenarien sollen (XML)-IT-Security-Technologien in XML-basierte E-Business-Anwendungen integriert werden bzw. neue Anwendungen mit integrierten XML-Security-Funktionen geschaffen werden.

Moderator:
Dr. Burkhard Wiegel
bone labs GmbH
agSicher@xmlcityberlin.de

AG Tourismus und Hotellerie

Ziel der AG Tourismus und Hotellerie ist es, die Anwendungs- und Datenintegration in den Branchen Tourismus und Hotellerie umfassend zu fördern und so neue Potenziale für die Tourismuswirtschaft zu eröffnen.

Im Tourismus, vor allem in der Hotellerie, sind Mitarbeiter jeden Tag aufs Neue damit beschäftigt, ihre freien Kapazitäten und Verfügbarkeiten in diverse Eingabemasken von Hotelführern und Reservierungssystemen manuell einzutragen. Durchschnittlich werden bei einem gut geführten Hotel acht bis zehn Systeme mit einem Zeitaufwand von ca. zwei Stunden täglich auf diese Art gepflegt. Die AG will eine offene Datenbank anbieten, so dass die Verfügbarkeiten des Hoteliertels eines standardisierten Aus-

tauschprotokolls automatisch aus den Hotelprogrammen (PMS) in alle angeschlossenen Reservierungssysteme (CRS, GDS, IDS) und umgekehrt übertragen werden können.

Moderator:
Dr. Reinhard Vogel
Cultuzz Digital Media GmbH
agTourismus@xmlcityberlin.de

Web Services

Web Services stellen eine innovative, XML-basierte Integrationstechnologie dar, die in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Mit ihrer Hilfe lassen sich Anwendungen über das Internet integrieren und zwar unabhängig davon, in welcher Programmiersprache sie geschrieben worden sind oder unter welchem Betriebssystem sie laufen. Insbesondere ist auf ihrer Basis auch eine Integration zwischen der Java-Welt und der Microsoft-Welt möglich. Alle großen Softwarehersteller unterstützen inzwischen Web Services. Wichtige Web-Services-Standards sind SOAP, WSDL und UDDI.

Gemeinsam stark

AG Voice Services

Die AG Voice Services ist eine branchenübergreifende Arbeitsgruppe. Sie verfolgt das Ziel, die Nutzung der vom W3C standardisierten Sprache VoiceXML in natürlichsprachlichen Anwendungen voran zu treiben.

Auf VoiceXML basierende Anwendungen optimieren die Kommunikation in vielen Bereichen der täglichen Arbeitsprozesse. Nutzer können einfach per Sprachbedienung über das Telefon oder über jegliches internetbasierte Gerät (wie PDAs, TabletPCs, etc.) auf internetbasierte Daten zugreifen, sie per Sprache erfassen oder sich die Information anhören, ohne einen PC nutzen zu müssen.

VoiceXML ermöglicht als Standard eine schnelle Entwicklung und ist einfach in die meisten existierenden Systeme zu integrieren.

Moderator:
Jackson Bond
8hertz Technologies GmbH
agVoice@xmlcityberlin.de

AG Wissensmanagement

Die Methoden des Wissensmanagements sollen den Anbietern von Wissen ermöglichen, ihre Informa-

tionen übersichtlich und direkt aufzubereiten. Ziel ist, dass Benutzer die richtige Information zur richtigen Zeit in der richtigen Form erhalten, um schnell Entscheidungen treffen und gleichzeitig Aufwand und Kosten sparen zu können.

In der Arbeitsgruppe Wissensmanagement stellen sich Vertreter aus Unternehmen, Universitäten und Forschungseinrichtungen der Aufgabe, ein einfaches Wissensmanagement vom Wissensprovider bis zum Wissensnutzer anzubieten.

Moderator:
Ronald Melster
Fraunhofer FIRST
agWissen@xmlcityberlin.de

AG xGovernment

Häufig wird die Einführung von verwaltungsübergreifenden Webservices (internetbasierte Verfahrensabläufe) durch heterogene Infrastrukturen sowie durch unterschiedliche Datenformate behindert. Die IT-gestützte Prozessgestaltung und deren Dokumentation verlangen jedoch nach einheitlichen und kostengünstigen Lösungen. Dabei spielt XML als universelles Datenaustauschformat eine wichtige Rolle. Als eine

der ersten Anwendungen ist die Meldeauskunft auf Basis des XML-Standards bereits in Betrieb.

In der Arbeitsgruppe xGovernment geht es darum, sich in die bundesweiten Aktivitäten zu Abstimmung, Entwicklung und Einsatz von standardisierten XML-Beschreibungen für den öffentlichen Sektor einzubringen. Der Schwerpunkt liegt auf der Beschreibung von Verwaltungseinheiten und -prozessen der Berliner Verwaltung, die durch dieses Vorgehen optimiert und weiter standardisiert werden sollen. Aktuell werden die Themen Ent-sorgung und Sondernutzungen bearbeitet.

Moderator:
Jörg Feuerhake
City & Bits GmbH
agxGov@xmlcityberlin.de

AG XML Clearinghouse Berlin

Berlin entwickelt sich zu einem Wissens- und Kompetenzstandort der Forschung, Entwicklung und Anwendung von XML-Technologien. Notwendig für das weitere Wachstum ist ein intensiver Wissensaustausch zwischen den Vertretern dieser Gruppen in der Region mit Experten aus anderen Regionen und auch mit der inter-

nationalen Forschungs- und Standardisierungsöffentlichkeit.

Das XML Clearinghouse etabliert und betreibt Foren für diesen Wissensaustausch. Dabei sind verschiedene Formen solcher Foren durch die bisherige Arbeit des XML Clearinghouse erprobt und etabliert:

- Die Vortragsreihe Berliner XML Kolloquium
- Wissenschaftliche Workshops und Konferenzen
- Schulungs- und Informationsveranstaltungen
- Web Portal

Moderator:
Prof. Dr. Robert Tolksdorf
Freie Universität Berlin
agXMLClear@xmlcityberlin.de

Style Sheets (XSL)

Mithilfe von Style Sheets lassen sich XML-Dokumente in beliebige Formate wie z.B. HTML oder PDF überführen. Somit können Inhalte Layout-unabhängig in XML repräsentiert werden und dann mit Style Sheets für unterschiedliche Präsentationszwecke aufbereitet werden. Standards in diesem Bereich sind XSLT (XML Transformations), XPath (XML Path Language) und XSL-FO (XSL Formatting Objects).

PSI UBIS AG

Voiceanwendung im Bürgerbüro



Sprachbasiertes Auskunftssystem der PSI UBIS im Feldtest im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf: Neuer Dienst beantwortet 24 Stunden am Tag automatisch telefonische Anfragen.

Sprachbasierte Dienste eignen sich im Umfeld der Bürgerdienste in Bereichen, in denen durch eine automatische Auskunftserteilung bei einfachen, nicht datenschutzrelevanten Auskünften ohne Ermessensspielraum eine Entlastung der Mitarbeiter erreicht werden kann.

■ Startschuss für einen neuen Service

Auf Initiative der Senatsinnenverwaltung veranstalteten die PSI UBIS AG, die 8hertz GmbH und der Bürgerdienst Marzahn Hellersdorf im Februar 2003 einen Workshop mit dem Ziel, sinnvolle Anwendungen für sprachbasierte Dienste zu definieren. Von Seiten des Bürgerdienstes wurde der Vorschlag unterbreitet, die Passauskunft als Prototypen umzusetzen. Dieser Anwendungsfall, bei dem eine einfache Auskunft über die Lieferung von beantragten Reisepässen und Personalausweisen gegeben wird, bot alle qualitativen und quantitativen Voraussetzungen, um die Leistungsfähigkeit des Systems unter Beweis zu stel-

len. Da innerhalb des Bürgerdienstes keine geeignete Datenquelle für die Anbindung des Dienstes zu finden war, wurde die Bundesdruckerei eingeladen, sich an dem Vorhaben zu beteiligen. Der erste Prototyp wurde anlässlich eines Projekttagess am 15.5.2003 vorgestellt. Seit dem 15.09.2003 befindet sich das System im Probebetrieb.

■ Einfache Handhabung

Der Dokumentenbesteller erhält im Bürgerdienst eine Referenz- und eine Telefonnummer. Ruft er die angegebene Telefonnummer an und nennt seine Referenznummer, so bekommt er die Auskunft, ob das bestellte Dokument zur Abholung bereitliegt, und wann und wo er es abholen kann.

■ Die Systemplattform

Umgesetzt wurde das System auf einer Voice Business Plattform der Firma 8Hertz. Die eingesprochene Referenznummer wird per VoiceXML an eine internetbasierte Datenbankanwendung der PSI UBIS AG übertragen. Diese Datenbank wird täglich mit Produktionsinformationen zu den Dokumenten aus dem eIDINFO Auskunftssystem der Bundesdruckerei gespeist. Die Daten der Bundesdruckerei werden von der PSI UBIS

AG aufbereitet, so dass dem Nutzer des Systems plausible Informationen zurückgeliefert werden können. Die Rückmeldung erfolgt wiederum per VoiceXML an die Voice Business Plattform und letztlich an den Nutzer.

■ Erfolgreiche Anwendung

Nach knapp einem Drittel der Laufzeit des Probebetriebes und einer ersten Auswertung einer Nutzerbefragung kann festgestellt werden, dass das System von den Nutzern angenommen wird und eine hohe Akzeptanz erfährt. Über 90 Prozent der Bürger und die Mitarbeiter in den Bürgerämtern beurteilen die Funktionsweise und den Komfort des Systems als gut bis sehr gut. Das System beantwortet einen großen Teil der Bürgeranfragen nach dem Status ihrer Pass- oder Ausweisbestellung, so dass bei den Mitarbeitern der Bürgerdienste eine Entlastung im täglichen Arbeitsablauf spürbar ist.

■ Bundesweiter Einsatz geplant

Das System ist beliebig erweiterbar. Aufgrund seiner Flexibilität können alle digitalen Informationsquellen angebunden werden. So ist eine Erweiterung um eine Führerscheinauskunft oder eine Anbindung an das Startinfosy-

stem denkbar. Gegenwärtig sprechen die Bundesdruckerei GmbH und die PSI UBIS AG über eine bundesweite Vermarktung des Systems.

Kontakt:

Lutz Pawlik

Leiter Marketing PSI UBIS AG

lpawlik@ubis-ag.com

www.ubis-ag.com

Handelsregister Online

AUREG ist ein innovatives Fachverfahren zur Führung des elektronischen Handels-, Partnerschafts-, Genossenschafts- und Vereinsregisters, entwickelt im Auftrag der Justizverwaltungen Berlins, Brandenburgs und Schleswig-Holsteins.

AUREG zeichnet sich durch technologische Nachhaltigkeit, hohe Sicherheit sowie Plattform- und Datenbankneutralität aus. Durch seinen modularen Aufbau und den Einsatz moderner Internetstandards (XML, SOAP und HTTP/S) ist das System flexibel, offen und zukunftssicher. Smartcard-basierende Signaturtechnik sichert die Authentizität der elektronischen Registerdaten, die in formatierter Form ohne doppelte Datenhaltung gespeichert werden. Die im XML-Format erstellten Registerblätter ermöglichen eine nachhaltige Lesbarkeit sowie eine kostengünstige Anpassung von AUREG an die im Registerverfahren besonders dynamischen Änderungen der Fachanforderungen (XJustiz in Registersachen).

■ XML-basiertes Auskunftssystem

Im elektronischen Handelsregister AUREG erfolgt die Abfrage der Daten durch ein XML-basiertes Auskunftssystem. Dies ermöglicht eine effiziente bedarfsgerechte Umwandlung in Zielformate, z.B. PDF, und die Unterstützung von Webservices für automatisierte Abfragedienste.

AUREG berücksichtigt die gegenwärtigen Gesetzesentwicklungen im Registerrecht und stellt bereits jetzt die Schnittstellen für den elektronischen Rechtsverkehr bereit. Auf Messen wurde vor Fachpublikum gezeigt, wie die in den Notariaten erfassten Datensätze mithilfe von AUREG unmittelbar im Registergericht bearbeitet werden. Direkt nach der Bearbeitung wurde das Notariat über die Eintragung in das Handelsregister elektronisch benachrichtigt. Der gesamte Vorgang vom Antrag bis zur Erfolgsbenachrichtigung beanspruchte nur wenige Minuten. Zum Einsatz gelangten die Standardkomponenten des elektronischen Briefkastens DocumentBeam® und eine Erfassungsschnittstelle für Notariate. DocumentBeam® bietet durchgehend modernste XML-Technologien in den Kommunikationsbeziehungen. Traditionelle strukturierte Gestaltungen werden durch den DocumentBeam®-X-Parser in XML-Datenstrukturen zur Weiterverarbeitung in Automationsanwendungen umgewandelt.

■ Migration vom Papier

Das Modul AIDa ermöglicht die Migration des kompletten in Papierform vorliegenden Datenbestandes. So können nicht nur die aktuellen Eintragungen elektronisch abgerufen, sondern auch die in den Registerkarten geröteten, d.h. nicht mehr gültigen Daten

zurückverfolgt werden. Der Online-Abruf umfasst neben den aktuellen und chronologischen auch die historischen Registerblätter.

Mit der Erweiterung der Europäischen Union nimmt die Bedeutung der Region Berlin-Brandenburg für Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Außenhandel und als Standort für rechtsberatende Berufe deutlich zu. Das System AUREG Handelsregister zielt mit seinem Leistungsspektrum auf eine Steigerung der Attraktivität für Investitionen in Berlin-Brandenburg.

Kontakt:

Holger Bogs
AM-SoFT IT-Systeme GmbH
hbogs@amsoft.de
www.am-soft.de

Semantic Web/RDF/Ontologie

Das Semantic Web wird vom „Erfinder“ des World Wide Web, Tim Berners-Lee, als die nächste Entwicklungsstufe des WWW angesehen. Die Grundidee besteht dabei darin, die im Web verfügbaren Informationen so mit semantischen Metadaten anzureichern, dass die Informationen nicht nur von Menschen, sondern auch von Computerprogrammen automatisch weiterverarbeitet werden können – und zwar auf der inhaltlichen Ebene. Der XML-basierte Standard RDF (Resource Description Framework) zur generischen Modellierung von Metadaten bildet eine der wesentlichen Grundlagen des Semantic Web. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Semantic Web sind so genannte Ontologien, in denen alle für einen Anwendungsbereich relevanten Begriffe modelliert werden, z.B. mit der Web Ontology Language OWL.

Paradigma-Software

Mobiles Service-Informationssystem

■ XML als Basis für ein mobiles Serviceinformationssystem

Die Paradigma Software GmbH entwickelt und vertreibt das internetbasierte Vertriebs- und Serviceinformationssystem ASSIST|ME. Zielbranchen sind schwerpunktmäßig der Maschinen- und Anlagenbau sowie die Betreiber von Maschinen und Anlagen. Die Nutzung erfolgt zunehmend mobil über MDA und Laptop.

Wesentliche informationsgebende Systeme sind ERP, CAD und Dokumentation. Wichtige Forderung an die Dokumentation sind Modularisierung auf Basis der ERP-Stücklisten, einheitliche Strukturen und medienneutrale Erstellung. Dies lässt sich am besten mit XML erfüllen.

Zur Dokumentationsentwicklung auf XML-Basis gibt es innerhalb von ASSIST|ME ein spezielles Tool. Es wurde Wert auf reines, nicht proprietäres XML gelegt. Die Umgebung besteht aus XMetaL als Editor, Entwicklungsumgebung ist XSLT. Ein XML-Schema wurde speziell für den Maschinen- und Anlagenbau entwickelt. Die Fremdsprachenverwaltung erfolgt mit Trados.

■ Der Nutzen des Systems

Die XML-Strukturen erlauben eine direkte Zuordnung der Dokumentationsmodule zu Maschinen, Baugruppen oder Teilen einerseits und zu bestimmten Tätigkeiten wie Wartung, Diagnose und Reparatur andererseits. Zusammen mit den Stücklisten aus ERP und den

Zeichnungen aus CAD hat der Servicetechniker somit direkten problemorientierten Zugriff auf alle Informationen, die er zur Arbeit braucht. Zudem werden in ASSIST|ME Erfahrungswissen und die Maschinenhistory abgelegt.

Kontakt:
 Wolfgang Kastenhuber
 Paradigma-Software GmbH,
 w.kastenhuber@paradigma-
 software.de
 www.paradigma-software.de

Dank einer EU-Richtlinie soll es bis 2007 bundesweit möglich sein, nicht nur die Registerblätter der im Handelsregister geführten Firmen über das Internet einzusehen, sondern darüber hinaus bestimmte Unterlagen wie Satzungen, Gesellschafterlisten und Jahresabschlüsse. Dazu Justizsenatorin Karin Schubert: „Es ist in Berlin dann möglich, von überall auf der Welt und zu jeder Tageszeit, schnell, unbürokratisch und ohne hohen Papier- und Portoaufwand an wichtige Informationen zu Namen, Sitz und personeller Zusammensetzung der Gremien von Berliner Firmen zu gelangen. Dank der in diesem Bereich in Berlin weit fortgeschrittenen Entwicklung bin ich sicher, dass wir die Leistungen eines elektronisch geführten Handelsregisters der Wirtschaft früher als andere Länder – und deutlich früher als von der EU gefordert – realisieren können. Aufgrund einer gemeinsamen Software mit Brandenburg werden wir schon im nächsten Jahr zukunftsweisende und einheitliche Rahmenbedingungen für den gesamten Wirtschaftsraum Berlin-Brandenburg bieten können.“



Justizsoftware

Die deutsche Justiz bereitet sich mit XML auf den elektronischen Rechtsverkehr vor.

Bei einem voll ausgebauten elektronischen Rechtsverkehr kann es nicht nur darum gehen, einen E-Mail-Verkehr zu eröffnen. Das eigentliche Ziel muss vielmehr sein, die übermittelten Informationen medienbruchfrei in den Workflow des Empfängers einzubinden. Dies kann mit dem Austausch von Dokumenten in den derzeit marktgängigen Formaten wie HTML oder PDF regelmäßig nur über den Umweg einer Konvertierung oder feldweise per „copy and paste“ erreicht werden.

■ Einheitlicher Standard

Um verfahrensbezogene Daten (etwa Angaben zu Verfahrensbeteiligten, bevorstehende Verhandlungstermine oder Anträge zu maschinell geführten Justizregistern etc.) so zu übersenden, dass sie der Empfänger problemlos in seine Geschäfts- oder Bürosoftware übernehmen kann, wurde die Entwicklung eines bundesweit einheitlichen Standards zum Austausch elektronischer Informationen für unverzichtbar gehalten. Was lag näher, als hierfür auf XML zurückzugreifen?

Die Bund-Länder-Kommission für Datenverarbeitung und Rationalisierung in der Justiz (BLK) hat „XJustiz“ entwickelt. „XJustiz“ besteht aus einer Sammlung von XML-Schema-Dateien. Darin werden formale Regeln für den Aufbau von XML-Dateien zum Austausch der in bestimmten Datensätzen enthaltenen Informationen festgelegt. Die in XJustiz enthaltenen Definitionen ermöglichen allen interessierten Software-Herstellern, Import- und Exportschnittstellen für den Austausch von XJustiz-Daten in ihre Programme einzubauen. Damit ist die Grundlage dafür geschaffen, dass alle Beteiligten am elektronischen Rechtsverkehr mit der Justiz – insbesondere Wirtschaftsunternehmen, Anwälte und Notare – die übermittelten Daten problemlos lesen und weiterverarbeiten können, und zwar unabhängig vom jeweils eingesetzten Betriebssystem und Anwendungsprogramm.

■ Grunddatensatz

Der Grunddatensatz „XJustiz“ beschreibt als abstraktes Modell einer einheitlichen Kommunikationsschnittstelle die zum Austausch im elektronischen Rechtsverkehr bestimmten, strukturierten Daten. Er ist nicht mit den Datensätzen der verschiedenen Fachverfahren identisch und macht diesen keine Vorgaben für die Behandlung eingehender

Daten. Dies ist ausschließlich den Fachanwendungen selbst vorbehalten. Der Grunddatensatz ist selbst kein konkretes Datenmodell, sondern muss dafür offen sein, aus den unterschiedlichen Datenmodellen der Fachverfahren gefüllt werden zu können bzw. die Übernahme von Daten in diese Anwendungsprogramme zu unterstützen.

Der Grunddatensatz „XJustiz“ ist Bestandteil der organisatorisch-technischen Leitlinien für den elektronischen Rechtsverkehr mit den Gerichten und Staatsanwaltschaften (OT-Leit ERV), die von der BLK erstellt und durch die Justizministerkonferenz den Ländern und dem Bund zur Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs empfohlen wurden.

Weitere aktuelle Informationen auf der Informations- und Presseseite des Bundesgerichtshofes (www.bundesgerichtshof.de).

Tags

Grundbaustein von XML sind so genannte Tags, die die einzelnen Elemente umschließen. Im Beispiel `<preis waehrung="Euro">17.99</preis>` hat das Element mit dem Tag `preis` den Wert 17,99. Außerdem ist über ein Attribut des Elements die Währung als Euro spezifiziert.

Der Hauptnutzen von XML besteht darin, ein universelles Format zur Verfügung zu stellen, so dass beliebige Daten und Dokumente auf der syntaktischen Ebene mit Standardtools verarbeitet werden können.

Kontakt:

Dr. Alexander Oerke
Senatsverwaltung für Justiz
Berlin
poststelle@senjust.verwaltung-berlin.de
www.berlin.de/senjust

8hertz

VoiceBusinessEnabler



8hertz VoiceXML Personal Information Management (PIM) ermöglicht zu jeder Zeit und an jedem Ort über interaktive Sprachanwendungen den problemlosen Zugriff auf die Unternehmenskommunikation. So kann man zum Beispiel E-Mails, den Terminkalender oder das Adressbuch an jedem Ort rund um die Uhr nutzen. Ein Anruf genügt, egal ob Festnetz oder Mobilfunk.

Ihre Fähigkeiten zum Einsatz „hinter dem Steuer“ konnte die VoiceXML PIM Anwendung bereits im Auftrag der Volkswagen AG unter Beweis stellen. Es galt, dem Autofahrer während der Fahrt mit bis zu 180 km/h die Kontrolle über sämtliche Funktionen zu ermöglichen, ganz ohne visuelle Ablenkung oder manuelle Bedienung. Dass der Fahrer zudem frei reden kann und nicht durch Kommandos die Funktionen bedienen

muss, ist ein besonderes Extra aufgrund des Voice-Dialog-Designs der Anwendung.

Die VoiceXML PIM Features sind u.a.:

- E-Mails (Lesen, Antworten, Löschen, Navigieren, Verschicken)
- Kalender (Lesen, Navigieren, Anlegen, Editieren)
- Adressbuch (Lesen, Navigieren, Editieren, Weiterverbinden)

- Vermittlung (automatische Verbindung zu beliebigem Anschluss)
- Sprach-Notizen (Aufnehmen, Speichern, Editieren)
- Microsoft/Lotus Schnittstellen

Kontakt:

Jackson Bond
8hertz technologies GmbH
bond@8hertz.com
www.8hertz.com



Xtradyne

Sichere Web Services

Berliner Technologieanbieter sichert Web Services für Unternehmen.

■ Schlüsselfertige XML-Anwendungssicherheit

Die Xtradyne Technologies AG ist Hersteller von IT-Sicherheitslösungen für Großunternehmen und die öffentliche Verwaltung. Schwerpunkt ist der Schutz von Unternehmensanwendungen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Berlin vertreibt seine Produkte weltweit, mit Westeuropa und den USA als Hauptmärkten.

Mit der Verbreitung von XML und den XML-basierten Web Services wird die Integration von Unternehmensanwendungen zwischen den Unternehmen, mit den Kunden und auch über das Internet wegen der speziellen Eignung und der allgemeinen Verfügbarkeit der XML-Technologien von Systemhäusern einen starken Schub erfahren.

■ Sicherheitsgateways für XML Web Services

Für kleine, qualifizierte Technologieunternehmen in Deutschland bietet dies die Chance, mit Spezialprodukten für die Sicherheit der

XML-basierten Anwendungen einen entstehenden Markt mit hohem Wachstumspotential frühzeitig für sich zu erschließen. In Anbindung an die Technologieinitiative XML entwickelt Xtradyne ein dediziertes Produkt für XML Web Services. Mit diesem Web Services Security Gateway bietet Xtradyne Unternehmen eine vollständige, sehr leicht integrierbare Sicherheitslösung für alle XML-basierten Anwendungen.

Kontakt:

Xtradyne Technologies AG
info@xtradyne.com
www.xtradyne.com

Heute wird ein Großteil des elektronischen Geschäftsverkehrs trotz der nachweislichen Risiken und Schadensfälle noch immer ungesichert durch das Internet geschickt. Die Gründe dafür sind vielfältig: Sicherheitsfunktionen wie beispielsweise das Schlüssel-Management oder auch die Zertifikatsbeantragung bei TrustCentern sind für den Security-Laien nicht einfach genug. Investiti-

ons- und Betriebskosten für herkömmliche E-Mail-Security-Lösungen dagegen sind hoch.

T/bone SecureMail Gateway löst dieses Problem. Mit einem einzigen Unternehmenszertifikat verschlüsselt und signiert der zentrale T/bone-Server den kompletten Email-Verkehr eines Unternehmens mit S/MIME und PGP. T/bone SecureMail Gateway bildet damit das Erfolgsrezept der SSL-Sicher-

heit bei Web-Transaktionen – „nur ein Zertifikat je Internet-Domain“ – auch für den Email-Verkehr im Internet ab. Verschlüsselung und Digitale Signatur für Email wird erstmalig einfach, transparent für Endnutzer und kostengünstig möglich.

Wie die meisten bone labs-Produkte und -Projekte basiert auch

T/bone SecureMail Gateway auf XML-Standards. So werden alle Informationen in XML-Dateien ausgetauscht oder gespeichert.

Kontakt:

Dr. Burkhard Wiegel
bone labs GmbH
info@bonelabs.com
www.bonelabs.com

bonelabs

Sichere E-Mails



PSI AG



LAX – Leichtgewichtige Java-Anwendungen mit XML

Lightweight Applications based on XML (LAX) ist ein alternatives Konzept zur Entwicklung von kommerziellen (verwaltungsorientierten) Anwendungsprogrammen. Seine Besonderheit besteht darin, dass wesentliche Teile der Anwendung nicht programmiert, sondern mit Hilfe von XML konfiguriert werden. Das Ziel ist, Routineaufgaben weitestgehend durch generische Komponenten ausführen zu lassen und die Programmierung auf fachliche Besonderheiten im engeren Sinne zu beschränken. Die richtige Antwort in einer Zeit, in der die Anforderungen bezüglich Komplexität und dynamischer Anpassbar-

keit an Software-Systeme in einem Maße zunimmt, dass konventionelle Entwicklungsmethoden häufig nicht mehr Schritt halten können.

Derzeit sind LAX-Komponenten für Spezifikation und Laufzeiterstützung von Bedienoberflächen und von Datenbankzugriffen im Einsatz, die bereits jetzt den Entwicklungsaufwand in Software-Projekten dramatisch vermindern und zu einer spürbaren Verbesserung der Zuverlässigkeit von Anwendungen führen. Weitere Komponenten zur Erweiterung der Architektur für Web-Anwendungen, zur Report-Generierung, Daten-Validierung und

weiteren Anwendungsaspekten sind in Planung.

■ Offene Implementierung

Die jetzige Implementierung der LAX-Architektur erfolgt in Java und orientiert sich strikt an gegebenen Standards und Konventionen. Eine Portierung in die Microsoft .NET-Technologie ist prinzipiell möglich.

XML kommt nicht nur bei der Spezifikation von Anwendungsoberflächen und Datenzugriffsebenen, sondern auch bei der Übertragung von Daten in verteilten Systemen zum Einsatz. Es werden spezifische DTDs bzw. Schemata

angewendet.

Die Komponenten der LAX-Architektur werden in der PSI AG entwickelt und finden derzeit Anwendung in verschiedenen Entwicklungsprojekten. Wesentliche Teile sind über das Internet frei verfügbar und können unter Beachtung der Lizenzbedingungen von Software-Entwicklern in aller Welt eingesetzt werden.

Kontakt:

Peter Köker
PSI AG
pkoecker@psi.de
www.psi.de

Herausragende Rolle

XML-Technologien in der Berliner Forschung und Lehre



Prof. Dr.-Ing. Robert Tolksdorf

Die Berliner Hochschul- und Forschungslandschaft ist mit drei Universitäten mit Informatikfachbereichen und den Fraunhofer Instituten sehr stark aufgestellt. Die netzbasierten Systeme sind dabei prominent vertreten: Das Berliner Spektrum umfasst alle Bereiche der Kommunikationssysteme aus technischer Sicht, die Vielfalt der Technologie von Informationssystemen aus praktischer Sicht und schließlich die Anwendungen verteilter und vernetzter Infrastrukturen. XML spielt in all diesen Feldern eine herausragende Rolle als Mittel zur engen technischen und inhaltlichen Integration von netzbasierten IT-Systemen.

An der Freien Universität Berlin und der Humboldt Universität zu

Berlin betreiben wir das XML Clearinghouse für Berlin und Brandenburg als ein Wissensforum zu XML-Technologien (www.xml-clearinghouse.de). Teil unserer Arbeit ist die Beobachtung des aktuellen Forschungs- und Lehrangebots in der Region. Es ist online auf unserer Web-Site und in einem aktuellen Report zusammengefasst, der unter www.xml-clearinghouse.de/reports erhältlich ist.

Berlin stellt sich als eine Region mit sehr vielen Angeboten der akademischen Ausbildung zu XML-Technologien dar. Alle Universitäten und viele Hochschulen haben einschlägige Lehrangebote dazu in unterschiedlichsten Studiengängen. Sie beziehen sich sowohl auf informatische Grundlagen als auch auf praktische Anwendung in verschiedenen Bereichen wie Semantic Web, E-Business, Publishing oder Sprachverarbeitung. Wer in Berlin studiert, kann viel über Grundlagen und Anwendungen von XML lernen. Dieser Rückhalt in der Ausbildung des IT-Nachwuchses dient letztlich den hier tätigen Unternehmen durch die Heranbildung qualifizierter Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Zahlreiche Forschungsprojekte

Die Universitäten und Forschungseinrichtungen werben fortlaufend Mittel und Aufträge für Forschungsprojekte ein. Die genannte Übersicht des XML Clearinghouse bestätigt dies für den Bereich XML deutlich. XML als eine Querschnittstechnologie betrifft und befördert auch hier viele Bereiche der Informatik und erzeugt Innovation in unterschiedlichsten IT-Feldern. Die im regionalen Wachstumskern <xmlcity:berlin> mit Förderung des BMBF durchgeführten Arbeiten in Unternehmen haben die akademische Forschung durch anwendungsorientierte Entwicklung ergänzt.

Enge Vernetzung

Erfreulicherweise sind in vielen Forschungsverbänden die Forschungseinrichtungen untereinander aber auch mit Berliner Unternehmen eng vernetzt und arbeiten gemeinsam an XML-Technologien. Die „Wertschöpfungskette“ von Innovation in Ausbildung, Forschung, Entwicklung und Anwendung ist in Berlin dadurch praktisch ohne Brüche vorhanden.

Berlin entwickelt als Forschungsregion für XML zunehmend Außenwirkung. Im Oktober 2003 fanden erstmalig die Berliner XML-Tage (www.berliner-xmltage.de) statt, die fast 200 Forscher, Entwickler und Anwender im Bereich der XML-Technologien versammelten.

Die XML-Technologieinitiative des Berliner Senats ergänzt und verstärkt die bisherigen Anstrengungen an den Universitäten und Hochschulen durch die Bildung von Netzwerken und deren Förderung. Sie baut auf den schon vorhandenen Lehrangeboten und Forschungen auf und kann helfen, Ergebnisse in der industriellen Entwicklung und Anwendung zu nutzen. Der dazu notwendige Brückenbau muss durch weitere Vernetzungsaktivitäten und Foren wie dem XML Clearinghouse weiter verstärkt werden; die Initiative des Berliner Senats kann hier einen wertvollen Beitrag leisten.

Kontakt:

Prof. Dr.-Ing. Robert Tolksdorf
 Freie Universität Berlin
tolk@inf.fu-berlin.de
www.inf.fu-berlin.de/inst/ag-nbi/



ADLiB Information Systems

Die ADLiB Information Systems GmbH ist spezialisiert auf die Beratung sowie die Erstellung und den Vertrieb von Software für Museen, Bibliotheken und Archive.

www.adlibsoft.com

ALOHA-Systeme

Die ALOHA-Systeme GmbH bietet speziell kleinen und mittleren Unternehmen ein umfassendes Angebot von Dienstleistungen rund um die Informations-Technologie.

www.aloha-systeme.de

AM-SoFT Potsdam

Die AM-SoFT IT-Systeme GmbH entwickelt seit 1989 standard- und kundenspezifische Software für die Branchen Wirtschaft/Handel und Justiz.

www.am-soft.de

ART+COM

Die ART+COM Medientechnologie und Gestaltung AG ist Deutschlands führender Anbieter computergestützter medialer Lösungen für Showrooms, Visitor- und Science-Center.

www.artcom.de

Berlecon Research

Die Berlecon Research GmbH analysiert die wirtschaftlichen Chancen neuer Informationstechnologien, ihre Nutzung und die damit verbundenen Auswirkungen auf Unternehmen und Märkte.

www.berlecon.de

bone labs

Die bone labs GmbH entwickelt innovative Software-Lösungen und Technologien zur Sicherung des elektronischen Geschäftsverkehrs im Secure E-Business.

www.bonelabs.com

Chemie.DE

Die Chemie.DE Information Service GmbH ist ein führender Anbieter von Dienstleistungen und Softwaretechnologien, die Unternehmen der Chemie- und Life-Science-Branche einen effizienten und strukturierten Zugriff auf unternehmensinterne und -externe Informationen ermöglichen.

www.chemie.de

Chibacon Software + Services

Die 2003 gegründete Chibacon Lissé/Turner GbR hat sich die Entwicklung, die Vermarktung und den Support offener Software-Lösungen auf Basis stabiler Open Source Software zum Ziel gesetzt. Außerdem entwickelt Chibacon den Open Source XForms-Prozessor Chiba.

www.chibacon.de

Comelio

Die Comelio GmbH existiert schon seit einigen Jahren auf dem deutschen Markt und bietet Dienstleistungen im IT-Bereich. Dazu zählen Software- und Datenbankentwicklung, Netzwerkbetreuung, Beratung sowie Durchführung von Seminaren in den Bereichen Programmierung, Datenbanken, Netzwerke und Webentwicklung.

www.comelio.com

Condat

Die Condat Informationssysteme AG verbindet modernste Technologien mit messbarem betrieblichem Nutzen. Zur Mobilisierung von Daten, Prozessen und Organisationen werden Internet-, IT-Systeme und Mobilfunk integriert.

www.condat.de

Cultuzz

Die Cultuzz Digital Media GmbH ist spezialisiert auf die Branchen Tourismus, Hotellerie und Gastronomie und bietet Dienstleistungen für die Präsentation und den Vertrieb in den digitalen Medien.

www.cultuzz.com

DIPRO

Die Dipro Informationsmanagement GmbH ist ein Dienstleister für Informationsmanagement, elektronisches Publishing und Datenkonvertierung mit Schwerpunkt auf SGML/XML.

www.diprogbh.de

Dr. Jung & Partner

Die Dr. Jung & Partner Software & Consulting GmbH entwickelt, installiert und betreut Informationssysteme, Workflowlösungen sowie Steuerungs- und Automatisierungssysteme, realisiert Client/Server-Lösungen für relationale oder objektorientierte Datenbanken und projektiert und setzt unternehmensweite Netze als Intranets oder Extranets um.

www.jpssc.de

e-public: electronic publishing + consulting

e-public entwickelt Anwendungen und Publikationen insbesondere für wissenschaftliche Verlage.

www.e-public.de

editura

Die Editura Gesellschaft für Verlagsdienstleistungen mbH erfasst, strukturiert und bereitet Daten für die elektronische Weiterverwendung auf.

www.editura.de

empolis

empolis bietet Softwarelösungen sowie langjähriges Branchen- und Dienstleistungs-Know-how für unternehmensweites Content- und Knowledge Management.

www.empolis.de

EsPresto

Die Kernkompetenzen der EsPresto AG liegen in der technischen Entwicklung von Systemen und Teilsystemen für Internetanwendungen.

www.espresto.com

GEFEG

Die Gefeg – Gesellschaft für Elektronischen Geschäftsverkehr mbH unterstützt Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen beim Entwurf, der Dokumentation und Pflege von klassischen EDI- und XML-basierten B2B-Schnittstellen und Datenmodellen.

www.gefeg.com

GraS

Die GraS - Graphische Systeme GmbH ist im Bereich von Softwareentwicklung und -vertrieb für Graphik- und technisch-wissenschaftliche Anwendungen tätig.

www.gras.de

InfoVision

Die InfoVision Europe GmbH hat sich in der Architektur, dem Design, der Entwicklung und der Integration von großen und komplexen Systemen spezialisiert.

www.infovision.net

Infusion Networks

Die Infusion Networks Schmidt & Rassloff GbR ist Anbieter von Lösungen für webbasierte Software in Internet, Intranet und Extranet.

www.infusion-networks.com

IBM

IBM bietet als einer der größten Anbieter in der IT-Branche Hardware, Software, Dienstleistungen, komplexe Anwendungslösungen, Outsourcing und Weiterbildungen.

www.ibm.com

]init[

Die]init[AG Digitale Kommunikation bietet die Konzeption, Beratung und Realisierung von internetbasierter Kommunikation in den Bereichen digitale Demokratie und effiziente Verwaltung sowie die Erstellung von High-Volume-Websites.

www.init.de

inubit

Als Experte für B2B-Integration und EAI entwickelt die inubit AG branchenübergreifende und -spezifische Standardsoftware für die Integration von unternehmensinternen und -externen IT-Systemen und E-Business-Anwendungen.

www.inubit.com

ipso

Die ipso - Information & Publishing Software GmbH entwickelt Informationssysteme und Publishing-Lösungen für den betrieblichen Einsatz, Expertensysteme zur Planung, Optimierung und Auswertung im Verkehrswesen sowie Publishing-Programme für die automatische Aufbereitung dynamischer Daten für Druck und Internet (PostScript/PDF, Excel, XML/XSL).

www.ipso-berlin.de

ITSO

Die IT Service Omikron GmbH konzentriert sich auf die Konzeption, System- und Anwendungsentwicklung sowie das Consulting für Client-Server-Lösungen und das Anwendungsmanagement für verteilte und sicherheitskritische Systeme, speziell im Bereich des Internet/Intranet.

www.itso.de

Klopotek

Die Klopotek & Partner GmbH entwickelt Standardsoftware für Verlage. Als Hersteller eines Web Content Management Systems ist Klopotek Experte für Java- und XML-basierte Projekte.

www.klopotek.de

Medienhaus Froitzheim

Zu den Kompetenzen der Medienhaus Froitzheim AG gehören Dienstleistungen in den Bereichen Datenstrukturierung, Datenverwaltung und Datenmanagement mit XML/SGML sowie Druckvorstufen und Schulungen.

www.froitzheim.de

Mercoline

Als zertifiziertes SAP-Beratungshaus beschäftigt sich die Mercoline GmbH mit der Konzeption, Implementierung und dem Betrieb von SAP-Systemen. Darüber hinaus bietet Mercoline Beratung, Realisierung und ASP Betrieb von EDI Leistungen unter Verwendung sämtlicher Formate (EDIFACT, EANCOM, ODETTE, ANSI X.12, XML), die Entwicklung und den Betrieb von Speziallösungen für Category Management und Vendor Managed Inventory bzw. CPFR. Mercoline ist auch im Bereich Data Warehousing sowie OLAP und Data Mining tätig.

www.mercoline.de

Linear Software & Systeme

Die Linear Software & Systeme GmbH entwickelt und vertreibt kaufmännische Software-Lösungen für Klein- und Mittelbetriebe sowie für Vereine, Verbände und Non-Profit-Organisationen.

www.linear-software.de

Microsoft

Als lokale Repräsentanz betreut die Niederlassung von Berlin aus Groß- und Mittelstandskunden, die ihren Hauptsitz in Berlin und den Neuen Bundesländern haben. Außerdem sind die politische Interessenvertretung und die Verbandsarbeit von Microsoft Deutschland hier angesiedelt. Daneben ist die Niederlassung beteiligt an Public-Private-Partnership-Initiativen wie der D21 mit den Schwerpunkten E-Government und Bildung/Qualifikation. www.microsoft.com

MUNDWERK

Die MUNDWERK AG entwickelt und betreibt Telefonanwendungen auf VoiceXML-Basis für Telekommunikations- und Versorgungsunternehmen sowie Dienstleister verschiedener Branchen auf einer patentierten Hochleistungsplattform. www.mundwerk.de

neofonie

Die neofonie Technologieentwicklung und Informationsmanagement GmbH ist auf die Informationsarchitektur spezialisiert. Mit maßgeschneiderten Softwarelösungen unter Einbeziehung beispielsweise von Content Management Systemen, Suchmaschinen und anderen Online-Infrastrukturen macht neofonie Informationen optimal nutzbar. www.neofonie.de

O&O

Die O&O Services GmbH bietet Softwareentwicklung und Implementierung individueller Lösungen mit agilen Methoden in objektorientierten Sprachen wie Ruby, Java, C++, Python, C# und Perl unter Linux, Unix und Windows. www.oo-services.com

ORTEC

Zu den Kompetenzen der ORTEC GmbH zählt die Textstrukturierung und Umsetzung von Publikationslösungen mit XML. www.ortec.com

Ovidius

Die Ovidius Gesellschaft für elektronisches Publizieren mbH ist spezialisiert auf SGML/XML-Publishing-Lösungen mit den Schwerpunkten Anforderungs- und Dokumentanalyse, Systemdesign, Informations- und DTD-Design, Anwendungsentwicklung, Systemintegration, SGML/XML-Konvertierung, Schulung und Support. www.ovidius.com

Paradigma Software

Die Paradigma Software GmbH bietet individuelle, konzeptorientierte Softwarelösungen. Außerdem entwickelt und vertreibt sie das internetbasierte Sales- und Service-Informationssystem ASSIST|ME. www.paradigma-software.de

PiSA

Die PiSA Repository Technologies GmbH ist in den Bereichen Client/Server- und Web-Lösungen, Produkt-Daten-Management, Customer-Relationship-Management und E-Business tätig. Mit ihrer CRM-Suite fokussiert sich PiSA auf den Maschinen- und Anlagenbau samt dem technischen Vertrieb. www.pisa.de

Projektron

Die Projektron GmbH entwickelt und vertreibt Projektron BCS, eine vollständig webbasierte Software zur Projektplanung, -koordination und -auswertung. www.projektron.de

PSI AG

Die PSI AG ist einer der führenden Leitsystem-Software-Hersteller im deutschsprachigen Raum und bietet die Entwicklung und Integration von Softwarelösungen zur Geschäftsprozessoptimierung bei Versorgern, Industrie und öffentlicher Hand. www.psi.de

PSI UBIS AG

Als Tochter der PSI AG entwickelt die PSI UBIS AG Leitsysteme für das Management komplexer Informationsquellen und Informationsprozesse. www.ubis-ag.com

ringmayr

ringmayr IT systems & services bietet Dienstleistungen zu Webgestaltung, Webentwicklung und Webprogrammierung. Neben kompletten, auf HTML-, XML-, ASP- und PHP-basierenden Websystemen gehören auch die Erstellung intelligenter Hypertextsysteme zu Lern-, Datenverwaltungs- und Knowledge-Management-Zwecken zu den Kernkompetenzen von ringmayr. www.ringmayr.com

SAP

Als einer der größten unabhängigen Softwarelieferanten der Welt bietet SAP das gesamte Lösungsportfolio zur Optimierung zentraler Geschäftsprozesse. www.sap.com

Saperion

Die Saperion AG entwickelt, realisiert und implementiert Softwarelösungen für unternehmensweites Dokumenten- und Knowledge-Management. www.saperion.com

Scopeland

Die Scopeland Technology GmbH bietet eine universelle Plattform zur programmierfreien Erstellung von Datenbank- und E-Business-Anwendungen in Client/Server-, Intranet- oder Internet-Architekturen. www.scopeland.com

sd&m

Die software design & management AG entwickelt als großes Software- und Beratungsunternehmen individuelle Softwarelösungen und leistet IT-Beratung.

www.sdm.de

Selignow Verlagsservice

Der Selignow Verlagsservice bietet Satz- und Layout für Fach- und Wissenschaftsverlage, XML-basierte elektronische Publikation sowie Outsourcing für Verlage, Institute und Verbände.

www.selignow.de

Semtation

Die Semtation GmbH kombiniert Entwicklung, Beratung und Vertrieb für Software der Unternehmens- und Prozessmodellierung. Außerdem hat Semtation SemTalk entwickelt, ein Modellierungswerkzeug für die Anwendung in Semantic-Web-Lösungen.

www.semtation.de

Software AG

Technologisch führend und erfahren im Dienstleistungsgeschäft zählt die Software AG zu den bedeutenden Anbietern von Unternehmenssoftware für die Bereiche E-Business, Web Services, Content Management, Unternehmensintegration und unternehmensweite Transaktionsverarbeitung.

www.softwareag.com

SPC Seminare Projekte Consulting

Die SPC GmbH Seminare Projekte Consulting bietet im Rahmen von IT-Schulungen Weiterbildung und Trainings zu den Technologien namhafter Unternehmen wie Microsoft, IBM Lotus, Novell, Sun, SCO, Cisco, Oracle, Adobe, Crystal Decisions und SuSE Linux an.

www.spc.de

Team-Konzept

Die Team-Konzept Informationstechnologien GmbH & Co. KG ist seit 1994 kompetenter Partner für alle Aspekte der IT-Entwicklung und -Produktion und bietet die technische Konzeption und Umsetzung von Internetauftritten, die Entwicklung und Realisation individueller E-Commerce-Systeme, die Programmierung multimedialer Anwendungen für Online- und Offline-Plattformen (Web, CD-ROM, Mobile) sowie das technische Consulting für Neue Medien.

www.team-konzept.de

TechSpring

Die TechSpring GmbH ist ein spezialisierter Anbieter von Softwarelösungen und IT-Services. TechSpring bietet Lösungen für Mobile Computing Services rund um ORACLE-Datenbanksysteme, Web-basierte Lösungen mit XML, HTML und Java sowie objektorientierte Softwareentwicklung.

www.techspring.de

TimeKontor

Zur erfolgreichen Durchführung von IT-Projekten bietet die TimeKontor AG die Möglichkeit der Recherche in über 6.000 Firmenprofilen der Kompetenz- und Referenzdatenbank sowie Checklisten, Testberichte und eine Ausschreibungsplattform.

www.timekontor.de

T-Systems

Als eine Division der deutschen Telekom optimiert, integriert und betreibt die T-Systems Nova GmbH Infrastrukturen, EDV-Systeme und Anwendungen.

www.t-systems.de

ventasoft

Die ventasoft GmbH betreibt die zwei voneinander unabhängigen Ausschreibungs- und Vergabeplattformen AVA-Online für öffentliche und privatwirtschaftliche Auftraggeber.

www.ventasoft.de

webcrew

webcrew ist ein junges Berliner IT-Unternehmen, das Online-Applikationen und -Design in Verbindung mit Informations- und Content-Management-Systemen entwickelt.

www.webcrew.de

wire and wireless

Obwohl 2000 gegründet, kann die wire and wireless GmbH auf 18 Jahre Erfahrung am Markt im Bereich Entwicklungsdienstleistung Telekommunikation zurückblicken. Sie ist außerdem Entwickler des Fehler-Management-Tools Ertrax.

www.wtwo.net

Xtradyne

Die Xtradyne Technologies AG ist ein Hersteller von IT-Sicherheitslösungen für Großunternehmen und die öffentliche Verwaltung mit dem Schwerpunkt Schutz von Unternehmensanwendungen.

www.xtradyne.de

8hertz

Die 8hertz technologies GmbH realisiert Voice-Business-Lösungen, die sich mithilfe von Voice-Modulen an individuelle Anwendungen anpassen lassen, z.B. in den Bereichen Kraftfahrzeug- und Verkehrstechnologie, Logistik, Produktion, Telekommunikation, Call-Center, öffentliche Verwaltung oder Steuerung von Unternehmensportalen.

www.8hertz.com

Ansprechpartner

Geschäftsstelle:

Senatsverwaltung für
Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Referat Medien
Informations- und
Kommunikationswirtschaft
Dr. Wolfgang Both
Martin-Luther-Straße 105
D-10820 Berlin
Tel.: 030/90 13 8335
Fax: 030/90 13 7478
E-Mail: projektzukunft@
senwiarbfrau.verwalt-berlin.de

Öffentlichkeitsarbeit:

index GmbH
Franziska Berge/Anselm Brinker
Alt-Moabit 92
10559 Berlin
Tel.: 030/390 88 300
Fax: 030/390 88 199
E-Mail: projekt-zukunft@
index.de

Weitere Informationen zur
I+K-Branche und dem Medien-
standort Berlin erfahren Sie
unter: www.berlinews.de

Impressum

Ausgabe:

Dezember 2003

Herausgeber:

Geschäftsstelle:

Senatsverwaltung für
Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Referat Medien
Informations- und
Kommunikationswirtschaft

Redaktion/Grafik:

index
Agentur für strategische
Öffentlichkeitsarbeit
und Werbung GmbH

Fotos Seite 5 und 16:
<xmlcity:berlin>e.V.
Foto Seite 1: Philipp Hoschka

Berliner XML-Tage 2003 – Bilanz und Perspektive

Erstmals fanden an der Humboldt-Universität zu Berlin die Berliner XML-Tage statt. 180 Wissenschaftler präsentierten in 50 Vorträgen und mehreren Workshops die Trends des neuen Formats für den Austausch von Daten im Internet. Einmal mehr hat sich bestätigt, dass XML die ultimative Sprache für jeden Anwendungsbereich im Internet ist. Die u.a. vorgestellten neuen Konzepte zur Nutzung von XML, wie das „Semantic Web“, können das Internet zur globalen Plattform für den Produkt-, Dienst- und Wissensaustausch machen. Parallel zum Kongressprogramm stellten Berliner Firmen in einem Wirtschaftsforum ihre ersten Anwendungen aus.

Wenn auch der wissenschaftliche Charakter die Veranstaltung prägte, so konnte dennoch sehr eindrucksvoll belegt werden, dass Berlin innerhalb kurzer Zeit in Wissenschaft und Wirtschaft zur XML-Zukunftswerkstatt geworden ist. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt zurückzuführen auf die Anschubfinanzierungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für Berliner XML-Projekte in Wissenschaft und Wirtschaft, die ergänzenden Maßnahmen des Berliner Senats sowie die Know-how-Träger in Berliner Forschungseinrichtungen und Unternehmen.



Christoph Matschie, Parlamentarischer Staatssekretär des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, ist aufgrund der Ergebnisse überzeugt davon, „dass die Fokussierung auf XML Berlin als Wissenschafts- und Dienstleistungsstandort stärken wird“.

In der Abschlusspressekonferenz zogen Professor Dr. Robert Tolksdorf, Freie Universität Berlin, und Dr. Rainer Eckstein, Humboldt-Universität zu Berlin, als Veranstalter eine positive Resonanz und erklärten, dass die Berliner XML-Tage als Forum für den Austausch von Entwicklern und Anwendern auch 2004 wieder angeboten werden.

Für Rainer Thiem, Vorstand xmlcity:berlin e.V., kommt es nun darauf an, durch gemeinsame und nachhaltige Maßnahmen von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft den Berliner Vorsprung gegenüber anderen Regionen auszubauen. Der Verein kann für das Standortmarketing wie auch für die Vertretung der Interessen der einzelnen Mitglieder einen wichtigen Beitrag leisten. Oberstes Ziel sei es, so Thiem, für Unternehmen und Forschungseinrichtungen weitere XML-Aufträge nach Berlin zu holen.

Rainer Thiem,
<xmlcity:berlin> e.V.



Dieses Programm wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.